اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعٰلَمِيْنَ وَالصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلٰى خَاتَمِ النَّبِيّٖنَ

اَمَّا بَعْدُ فَاَعُوْذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطٰنِ الرَّجِيْمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

# Die gesegnete Kindheit des geliebten Propheten ﷺ

اَلصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُوْلَ الله وَعَلٰى اٰلِكَ وَاَصْحٰبِكَ يَا حَبِيْبَ الله

اَلصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا نَبِيَّ الله وَعَلٰى اٰلِكَ وَاَصْحٰبِكَ يَا نُوْرَ الله

نَوَيْتُ سُنَّتَ الْاِعْتِكَافِ

Ich fasse die Absicht des Sunnah I'tikaf

Liebe islamische Brüder! Wann immer ihr eine Moschee betretet, nehmt euch vor, I'tikaf zu praktizieren, denn dann werdet ihr, solange ihr euch in der Moschee aufhaltet, kontinuierlich die Belohnung für den I'tikaf erhalten. Normalerweise erlaubt uns das islamische Recht nicht, in einer Moschee zu essen, zu trinken, zu schlafen, Sahūr oder Iftār zu machen und nicht einmal Zamzam-Wasser oder Wasser zu trinken, über das Bittgebete gesprochen wurden. Wenn jedoch die Absicht zum I'tikāf gefasst wird, werden all diese Handlungen erlaubt. Man sollte diese Absicht aber nicht nur fassen, um zu essen, zu trinken oder zu schlafen. Stattdessen sollte man dies tun, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

In Fatāwā Shāmī wird erwähnt:

> Wenn jemand in einer Moschee essen, trinken oder schlafen möchte, sollte er die Absicht zum I'tikaf fassen und eine Zeit lang Dhikr von Allah machen. Dann kann er tun, was er möchte (d.h. wenn er nun essen, trinken oder schlafen möchte, kann er dies tun).

## Die Vorzüge des Salawat für den Propheten ﷺ

Der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte:

حَيْثُ مَا كُنْتُمْ فَصَلُّوْا عَلَيَّ فَاِنَّ صَلَاتَكُمْ تَبْلُغُنِيْ

„Wo immer ihr seid, sendet Ṣalawāt auf mich, denn euer Ṣalawāt erreicht mich.“[1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

## Absichten für den Vortrag

Der Gesandte Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: اَفْضَلُ الْعَمَلِ اَلنِّيَّةُ الصَّادِقَةُ – „Die beste Tat ist eine aufrichtige Absicht.“[2]

Liebe Islamischen Brüder! Macht es euch zur Gewohnheit, vor jeder Handlung gute Absichten zu fassen, denn gute Absichten können einen ins Paradies führen. Bevor wir der Rede zuhören, können wir die folgenden guten Absichten fassen:

- Ich werde die gesamte Rede anhören, um Wissen zu erlangen.
- Ich werde respektvoll sitzen.
- Ich werde Faulheit vermeiden.
- Ich werde mit der Absicht der Selbstverbesserung zuhören.
- Ich werde versuchen, das Gelernte an andere weiterzugeben

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

[1] Mu'jam al-Kabir, Band 3, S. 82, Nummer 2729

[2] Al-Jāmiʿ al-Ṣaghīr: Hadith 1284

## Der Traum von Sayyidunā ʿ Abd al-Muṭṭalib رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہُ

Der große Verehrer des Propheten, Imam Jalāl al-Dīn al-Suyūṭī al-Shāfiʿī رَحۡمَۃُ اللّٰہِ عَلَیۡہِ, der den geliebten Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم 75 Mal im wachen Zustand sah, schrieb:

Sayyidunā ʿAbd al-Muṭṭalib رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہُ (der Großvater des Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم) berichtet:

Einmal, als ich in der Nähe des Ḥajar-al-Aswad schlief, hatte ich einen schrecklichen Traum, der mich sehr beunruhigte. Daraufhin ging ich zu einem Wahrsager aus dem Stamm der Quraysh und erzählte ihm, dass ich in der vergangenen Nacht im Traum einen Baum gesehen hatte, dessen Höhe bis zum Himmel reichte und dessen Äste sich über den Osten und den Westen ausbreiteten. Das Licht, das von dem Baum ausging, war siebzigmal heller als das Licht der Sonne. Die Araber und Nicht-Araber warfen sich vor ihm nieder, und seine Größe, sein Glanz und seine Höhe nahmen unaufhörlich zu. In einem Augenblick verschwand er, und im nächsten erschien er wieder.

Eine Gruppe aus den Quraysh klammerte sich an seine Äste, während eine andere Gruppe ihn fällen wollte. Als sie sich näherten, um ihn zu fällen, packte ein junger Mann sie. Ich hatte noch nie jemanden gesehen, der schöner, makelloser und duftender war als er. Der Mann brach ihnen das Rückgrat und stach ihnen die Augen aus. Ich streckte meine Hand aus, um eine Frucht von dem Baum zu pflücken, doch ich konnte nichts ergreifen. Da fragte ich: „Wer kann die Früchte dieses Baumes pflücken?“ Die Antwort lautete: „Nur diejenigen, die sich fest daran halten.“ Dann erwachte ich voller Furcht.

Als ich den Wahrsager ansah, war die Farbe aus seinem Gesicht gewichen. Er deutete dann den Traum und sagte: „Wenn dein Traum wahr ist, dann wird aus deinen Nachkommen ein Sohn geboren werden, der der Herrscher über den Osten und den Westen sein wird, und die Menschen werden ihm ergeben sein, nachdem sie seine Vorzüge erkannt haben.“ [1]

Liebe islamische Brüder! Das Licht, das Sayyidunā ʿAbd al-Muṭṭalib رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہُin seinem Traum sah, erschien am Montag den 12. Rabīʿ al-Awwal was in etwa dem 20. April 571 n.Chr. entspricht, in den gesegneten Momenten der

[1] Khasa'is-e-Kubra, Band 1, S. 67

Morgendämmerung in Gestalt des Geliebten Allahs, unseres geliebten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم, dem Licht ewiger Glückseligkeit und Freude. [1]

Sofort als der Größte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم geboren wurde, verschwanden die Wolken der Finsternis. Ein Erdbeben erschütterte den Palast von Khosrow, dem König von Persien, was dazu führte, dass vierzehn Türme herunter fielen; der persische Feuertempel, dessen Feuer seit tausend (1000) Jahren gebrannt hatte, erlosch; der Fluss Sawa trocknete aus, und die Kaaba begann zu schwanken.[2]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

## Die Ammen des Propheten

Nach der Geburt des geliebten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم war die erste Person, die ihn stillte, seine edle Mutter, Sayyidah Āminah رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهَا. Nach ihr wurde Sayyidah Thuwayba رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهَا, eine von Abū Lahab freigelassene Sklavin, mit diesem Privileg geehrt. Danach wurde Sayyidah Ḥalīmah Saʿdiyyah رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهَا mit dem Stillen des Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم gesegnet.[3] Zu den glücklichen Frauen, die den Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم stillten, gehörte auch Sayyidah Umm Ayman رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهَا.[4]

Liebe islamische Brüder! Alle gesegneten Frauen, denen die Ehre zuteilwurde, den Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zu stillen, wurden mit dem Schatz des Glaubens gesegnet. Neben dem Segen des Glaubens wurden Sayyidah Ḥalīmah Saʿdiyyah رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهَا auch viele andere Segnungen zuteil. Kommt, lasst uns einige Begebenheiten aus der Kindheit des Propheten anhören.

Sheikh al-Hadith ʿAllāmah ʿAbd al-Muṣṭafā al-ʿAẓamī رَحْمَةُ اللّٰهِ عَلَيْه schreibt in seinem Buch *„Seerat-e-Mustafa“* صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم:

Es war Brauch der edlen Araber, ihre Kinder zum Stillen in nahegelegene Dörfer zu schicken. In der reinen Luft der Dörfer wuchsen die Kinder gesünder und körperlich kräftiger heran. Außerdem lernten sie reines und wohlklingendes

[1] Al-Mawahib al-Ladunniyah lil-Qastallani, Band 1, S. 66–75 (zusammengefasst)

[2] Subh-e-Baharan, S. 2

[3] Seerat-e-Rasool-e-Arabi, S. 59

[4] Seerat-e-Halabiyah, Band 1, S. 124

Arabisch, da die in der Stadt gesprochene Sprache aufgrund des Einflusses von Außenstehenden weder rein noch wohlklingend war.

Die Ehre, den Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zu stillen, wurde Sayyidah Ḥalīmah Saʿdiyyah رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهَا zuteil. Als sie die Wunder beschrieb, die sie während seiner Kindheit miterlebte, sagte sie: „Ich reiste mit den Frauen des Stammes der Banī Saʿd nach Mekkah, auf der Suche nach Säuglingen, die ich stillen konnte. Ich hatte ein Kind bei mir, doch aufgrund von Armut und Hunger hatte ich nicht genug Milch, um es zu sättigen. Das Kind weinte die ganze Nacht ununterbrochen vor Hunger, und wir verbrachten die gesamte Nacht damit, es zu trösten. Wir hatten auch eine Kamelstute, doch auch sie hatte keine Milch.

Auf der Reise nach Mekkah war das Maultier, auf dem ich ritt, so mager und schwach, dass es mit der Karawane nicht mithalten konnte, und meine Begleiterinnen waren deswegen frustriert. Nachdem wir viele Strapazen ertragen hatten, erreichten wir schließlich Mekkah, und die Frauen der Banī Saʿd gingen von Haus zu Haus auf der Suche nach Säuglingen, die sie stillen konnten. Alle fanden ein Kind, aber ich konnte keines finden.“ Nach langer Suche wendete sich jedoch das Schicksal von Sayyidah Ḥalīmah رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهَا zum Guten, und der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم kam in ihre Arme.[1]

## Eine gesegnete Kindheit

Als Sayyidah Ḥalīmah Saʿdiyyah رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهَا im Haus des Propheten eintraf, um ihn in ihre Obhut zu nehmen, erinnerte sie sich später: „Ich sah den geliebten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم in ein Wolltuch gewickelt, das weißer war als Milch. Der Duft von Moschus und Amber erfüllte die Luft, und unter ihm war ein grünes Seidentuch ausgebreitet. Er صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم ruhte friedlich auf dem Rücken.“

Sie fährt fort: „Ich wollte ihn wecken, doch seine Schönheit zog mich in ihren Bann. Ich näherte mich ihm behutsam, hob ihn in meine Arme und legte meine Hand auf seine Brust. Sofort breitete sich ein Lächeln auf seinem strahlenden Gesicht aus, und er öffnete die Augen und sah mich an. In dem Moment, als sein gesegneter Blick auf mich fiel, ging ein Licht von seinen Augen aus und

[1] Seerat-e-Mustafa, S. 73

stieg zum Himmel empor. Dann küsste ich ihn aus Liebe zwischen seinen gesegneten Augen (d. h. auf seiner Stirn).“[1]

Liebe islamische Brüder! Zweifellos war dies eine ungeheure Gnade von Allah, dem Allmächtigen. Das Glück von Sayyidah Ḥalīmah Saʿdiyyah رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہَا erwachte, als der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم in ihre liebevolle Obhut kam. Als sie den geliebten Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم in ihr Zelt brachte und sich hinsetzte, um ihn zu stillen, begannen sich die Segnungen des Prophetentums wie ein Regen der Barmherzigkeit zu offenbaren. Durch die Kraft Allahs, des Allmächtigen, floss so viel Milch, dass sowohl der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم als auch sein Pflegebruder tranken, bis sie vollkommen gesättigt waren, woraufhin sie friedlich einschliefen. Dann bemerkte sie, dass auch die Euter ihrer Kamelstute voller Milch waren. Ihr Mann melkte das Kamel, und beide tranken sich satt. In dieser Nacht wurden sie mit Trost, Zufriedenheit und einem friedlichen Schlaf gesegnet. Als er diese außergewöhnlichen Segnungen sah, war der Ehemann von Sayyidah Ḥalīmah Saʿdiyyah voller Staunen und sagte: „Ḥalīmah! Du hast ein gesegnetes Kind nach Hause gebracht.“ Sie antwortete: „Wahrlich, auch ich hege dieselbe Hoffnung.“[2]

صَلُّوۡا عَلَی الۡحَبِیۡب صَلَّی اللّٰہُ عَلٰی مُحَمَّد

## Die erstaunlichen Segnungen der Gegenwart des Heiligen Propheten ﷺ

Liebe islamische Brüder! Die Segnungen der Gegenwart des Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم kennen keine Grenzen. Als der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم das Haus von Sayyidah Ḥalīmah Saʿdiyyah رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہَا mit seiner gesegneten Ankunft segnete, breitete sich überall Wohlstand aus. Nicht nur Sayyidah Halima Saʿdiyyah رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہَا empfing eine Fülle von Segnungen, sondern auch ihre Tiere profitierten davon.

Sayyidah Ḥalīmah رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہَا berichtet:

Als wir Mekkah verließen, um in unser Dorf zurückzukehren – mit dem

[1] Madarij al-Nubuwwah, Band 2, S. 19, zusammengefasst

[2] Sirat Halabiyyah, Band 1, S. 132; Musnad Abi Ya'la, Band 6, S. 171, Hadith 7127

Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم auf meinem Schoß –, begann mein Maultier so schnell zu laufen, dass kein anderes Reittier mit ihm mithalten konnte. Die Frauen in der Karawane waren überrascht und fragten mich: „O Ḥalīmah! Ist das dasselbe Maultier, auf dem du hergekommen bist, oder hast du ein schnelleres gekauft?“

Als wir zu Hause ankamen, herrschte eine schwere Dürre. Die Euter aller Tiere waren ausgetrocknet. Doch als ich mein Haus betrat, füllten sich die Euter meiner Ziegen mit Milch. Von da an waren die Euter meiner Ziegen jeden Tag, wenn sie vom Weiden nach Hause kamen, voller Milch, obwohl niemand sonst im ganzen Dorf auch nur einen einzigen Tropfen Milch aus seinen Tieren gewinnen konnte. Die Menschen meines Stammes sagten zu ihren Hirten: „Bringt eure Tiere dorthin zum Weiden, wo die Tiere der Sayyidah Ḥalīmah weiden.“

Daraufhin brachten alle ihr Vieh in das Gebiet, in dem meine Ziegen weideten. Das Land hatte jedoch nichts damit zu tun; vielmehr lag es an den Segnungen des Größten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم, was niemand in meinem Stamm außer meinem Mann und mir verstand. [1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Liebe islamische Brüder! Das Wachstum und die Entwicklung des geliebten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم waren einzigartig. Sein gesegneter Körper entwickelte sich auf eine völlig andere Weise als bei anderen Kindern. An einem einzigen Tag gewann sein Körper so viel an Wachstum und Kraft, wie ein gewöhnliches Kind normalerweise in einem ganzen Monat erreichte.

Imam ʿAbdullāh Marwazī رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه berichtet:

Als der Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zwei Monate alt war, begann er wie andere Kinder auf den Knien zu krabbeln. Mit drei Monaten konnte er bereits aufstehen. Mit vier Monaten lief er an der Wand entlang. Mit fünf Monaten hatte er die volle Fähigkeit zum Laufen erlangt. Als er sechs Monate alt war, begann er, schnell zu laufen. Mit sieben Monaten rannte er mühelos. Als er

[1] Seerat-e-Mustafaﷺ , S. 75

acht Monate alt war, sprach er so deutlich, dass man ihn verstehen konnte. Mit 9 Monaten begann er eloquent zu sprechen. Als der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم 10 Monate alt war, übertraf er andere Kinder im Bogenschießen und sagte: لِلّٰهِ دَرُّكَ يَا نَفْسُ اَنَا ابْنُ عَبْدِ الْمُطَّلِبِ „O Seele! Möge Allah dich segnen. Ich bin der Sohn von ʿAbd al-Muṭṭalib.“ In jenen Tagen fragten ihn die Menschen: „Wer bist du?“ Er صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم antwortete: „An Kraft bin ich der stärkste Araber; im Speerkampf bin ich der Tapferste von allen; und im Glauben bin ich der Erhabenste, Muhammad ibn ʿAbdullāh ibn ʿAbd al-Muṭṭalib صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم.“[1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

## Einführung in die Bücher von Maktaba-tul-Madinah

Liebe islamische Brüder! Um mehr über die Tugenden und Vorzüge des geliebten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم und seine gesegnete Kindheit zu erfahren, lest die Bücher von Maktaba-tul-Madinah wie *„Seerat-e-Mustafa* ﷺ“, *„Seerat-e-Rasool-e-Arabi* ﷺ“ und *„Seerat-e-Mustafa Jan-e-Rahmat* ﷺ“

اَلْحَمْدُ لِلّٰه Diese Bücher enthalten detaillierte Schilderungen der gesegneten Ereignisse vor und nach der Verkündung des Prophetentums und der Auswanderung (Hijra), der Kindheit und Familie des Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sowie der Schlachten, die stattfanden. Außerdem beschreiben sie auf wunderschöne Weise die Wunder, die mit unbelebten Dingen wie Pflanzen und Bäumen, Tieren und Djinn verbunden sind. Kauft euch daher diese Bücher bei Maktaba-tul-Madinah, lest sie und ermutigt andere islamische Brüder, dasselbe zu tun. Diese Bücher können auch auf der Website von Dawat-e-Islami kostenlos gelesen und heruntergeladen werden: www.dawateislami.net.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Liebe islamische Brüder! Kommt, lasst uns Segen erlangen und unsere Liebe zum Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم vertiefen, indem wir weitere wunderschöne

[1]Ma'arij an-Nubuwwah, S. 55

Erzählungen über seine gesegnete Kindheit hören.

Die ersten Worte, die der Edle Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم kurz nach seiner Geburt sprach, waren: اَللّٰهُ اَكْبَرُ كَبِيْرًا وَالْحَمْدُ لِلّٰهِ كَثِيْرًا

## Die Engel wiegten die Wiege des Propheten.[1]

Sayyidunā ʿAbbās رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهُ berichtet:

Ich sagte: „O Gesandter Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم! Die Zeichen deines Prophetentums haben mich dazu gebracht, den Islam anzunehmen. Ich sah, wie du, während du in deiner Wiege lagst, mit dem Mond sprachst, und in welche Richtung du auch immer mit dem Finger zeigtest, der Mond verneigte sich in diese Richtung.“ [2]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Im Gegensatz zu anderen Kindern hat der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم niemals in seine Kleidung uriniert oder seinen Stuhlgang verrichtet. Vielmehr verrichtete er seine Notdurft stets zu einer bestimmten Zeit. [3]

Liebe islamische Brüder! Von dem Moment an, als der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zu sprechen begann, griff er niemals nach etwas, ohne ‘‘بِسْمِ اللّٰهِ،، zu rezitieren, und nahm niemals etwas mit der linken Hand. [4]
Sayyidah Ḥalīmah رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهَا berichtet:

Während der Stillzeit war die Fürsorge für den Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم für mich eine Quelle großer Erleichterung und Trost.[5] Wann immer ich den Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم baden wollte, erschien jemand aus dem Verborgenen vor mir.[6]

---

[1] Subul al-Huda wa ar-Rashad, Band 1, S. 349

[2] Jam'u al-Jawami', Band 3, S. 212, Hadith: 8361

[3] Ma'arij an-Nubuwwah, S. 56

[4] Ma'arij an-Nubuwwah, S. 56

[5] Ma'arij an-Nubuwwah, S. 56

[6] Ma'arij an-Nubuwwah, S. 56

Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم schrie oder weinte nicht laut wie andere Kinder. [1]

Jeden Tag erschien vor dem Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم ein Licht wie die Sonne. Es hüllte ihn ein und verschwand dann wieder. [2]

Sayyidah Ḥalīmah, رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهَا berichtet:

Eines Tages, als der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم auf meinem Schoß saß, kamen ein paar Ziegen vorbei. Eine der Ziegen trat näher, legte schnell ihre Stirn auf den Boden und küsste dann den gesegneten Kopf des Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم, bevor sie zurückkehrte.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Liebe islamische Brüder! Ihr habt gehört, wie schön die gesegneten Gewohnheiten unseres geliebten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم in seiner Kindheit waren. Er spielte in seiner Wiege mit dem Mond, er weinte oder schrie nicht wie andere Kinder, seine ersten Worte waren der Name Allahs, des Allmächtigen, er sprach ''بِسْمِ اللّٰهِ,, aus, wann immer er eine Aufgabe begann, und er benutzte stets seine rechte Hand zum Geben und Nehmen.

## Wann sollten wir ''بِسْمِ اللّٰهِ,, rezitieren?

Liebe islamische Brüder! Dem Beispiel des Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم folgend, sollten auch wir vor jeder erlaubten Handlung ''بِسْمِ اللّٰهِ,, rezitieren, da dies Segen für unsere Taten bringt. Wenn ''بِسْمِ اللّٰهِ,, nicht zu Beginn einer Aufgabe rezitiert wird, bleibt diese unvollständig, genau wie der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Jede wichtige Aufgabe, die nicht mit ' بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ, begonnen wird, bleibt unvollständig.“[3]

[1] Ma'arij an-Nubuwwah, S. 56

[2] Ma'arij an-Nubuwwah, S. 56

[3] Ad-Durr al-Manthur, Band 1, S. 26

Macht es euch daher zur Gewohnheit, vor dem Essen und Trinken, vor dem Speisen anderer, vor dem Abstellen oder Anheben von Gegenständen, vor dem Waschen, beim Kochen, Lesen, Unterrichten, Autofahren, Aufstehen, Hinsetzen, beim Einschalten eines Lichts, beim Benutzen eines Ventilators, beim Ausbreiten oder Zusammenlegen einer Tischdecke, beim Zusammenlegen oder Ausbreiten von Bettwäsche, beim Öffnen oder Auslegen eines Ladens, beim Abschließen oder Aufschließen einer Tür, beim Auftragen von Öl, beim Benutzen von Parfüm, beim Halten einer Rede, beim Rezitieren einer Naat, beim Anziehen von Schuhen und beim Binden eines Turbans. Kurz gesagt: Das Rezitieren vor jeder erlaubten Handlung – sofern kein Verbot vorliegt – ist ein Mittel, um reichlich Segen zu erlangen.

Liebe islamische Brüder! Wir sollten auch dem Beispiel unseres geliebten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم folgen, indem wir nicht nur seine Sunnah praktizieren, sondern auch für die richtige islamische Erziehung unserer Kinder sorgen. Anstatt ihnen Wörter wie „Tata“ oder „Papa“ beizubringen, lehrt sie von Anfang an, den Namen Allahs zu erwähnen. Sagt beim Spielen mit ihnen wiederholt „Allah, Allah“ mit der Absicht, es ihnen beizubringen. Auf diese Weise wird اِنْ شَآءَ الله das erste Wort des Kindes „Allah“ sein.

Wenn sie anfangen, mehr zu sprechen, bringen Sie ihnen dann bei, die Kalima Ṭayyiba zu rezitieren: لَآ اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ مُحَمَّدٌ رَّسُوْلُ اللّٰهِ. Manche Menschen lehren ihre Kinder, dass Allah oben ist. Wenn diese Kinder dann liebevoll gefragt werden: „Mein Sohn! Wo ist Allah?“, zeigen sie sofort zum Himmel. Kindern sollten solche Gesten niemals beigebracht werden.

Denkt daran! Die beste Zeit, Kinder zu erziehen, ist die Kindheit, denn gute Gewohnheiten, die in dieser Phase vermittelt werden können, lassen sich später im Leben nicht mehr so leicht beibringen. Wenn ihr einem Kind, anstatt ihm beizubringen, „Tata“ oder „Bye-bye“ zu sagen, beibringt, andere mit „Salaam“ zu begrüßen, dann wird diese Gewohnheit – اِنْ شَآءَ الله – sein ganzes Leben lang bestehen bleiben. Ebenso gilt: Wenn die Gewohnheit, die Wahrheit zu sagen, schon in jungen Jahren vermittelt wird, werden sie es ihr ganzes Leben lang vermeiden, zu lügen.

Ähnlich verhält es sich, wenn Kinder von klein auf daran gewöhnt werden, gemäß der Sunnah zu essen und zu trinken, zu sitzen und zu stehen, Kleidung und Schuhe zu tragen, einen Turban zu binden und sich die Haare zu kämmen: Sie werden diese gesegneten Gewohnheiten nicht nur selbst weiterhin praktizieren, sondern diese guten Eigenschaften werden auch andere Kinder beeinflussen, mit denen sie Zeit verbringen.

Werden Kinder jedoch nicht richtig erzogen und schlagen sie den Weg der Sünde ein, werden sie in dieser Welt zu einer Schande für ihre Eltern und im Jenseits zu einem Grund für deren Rechenschaftspflicht. Sayyidunā ʿAbdullāh b. ʿUmar رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہُمَا sagte zu einer Person: „Erziehe dein Kind gut, denn du wirst über deine Kinder befragt werden, wie du sie erzogen und was du ihnen beigebracht hast.“ [1]

Liebe islamische Brüder! Wie sollen wir unseren Söhnen und Töchtern eine gute Erziehung zukommen lassen? Dazu empfehle ich euch, das Buch *„Tarbiyat-e-Aulaad“*, herausgegeben von Maktaba-tul-Madinah, sowie *„Aulaad ke Huqooq“* von Imam Aḥmad Razā Khān رَحۡمَۃُ اللّٰہِ عَلَیۡہ zu lesen. Für die richtige Erziehung der Kinder ist es sehr wichtig, dass die Eltern in einem religiösen Umfeld verwurzelt sind, denn ohne dieses Umfeld kann der Traum von einer korrekten Kindererziehung niemals verwirklicht werden.

صَلُّوۡا عَلَی الۡحَبِیۡب صَلَّی اللّٰہُ عَلٰی مُحَمَّد

Liebe islamische Brüder! Die Kindheit des barmherzigen Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم ist wahrlich faszinierend, denn seine Segnungen zeigten sich bereits von Kindheit an. Kommt! Lasst uns unsere Herzen noch mehr mit der Liebe zum geliebten Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم erleuchten, indem wir von einigen seiner außergewöhnlichen Segnungen hören.

## Die Segnungen der Gegenwart des Heiligen Propheten ﷺ

Der geliebte Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم hütete gewöhnlich gemeinsam mit seinem

[1] Shu'ab al-Iman, Band 6, S. 400, Hadith: 8662

Pflegebruder Ziegen. Eines Tages sagte sein Pflegebruder zu seiner Mutter: „Liebe Mutter! Wann immer mein Bruder aus Hijaz einen Fuß in ein trockenes Tal setzt, kehren dessen Frische und Grün zurück. Wann immer er sich einem Brunnen nähert, um die Ziegen zu tränken, steigt das Wasser von selbst bis zum Rand des Brunnens. Wenn er schläft, kommen wilde Tiere zu ihm und küssen seine Füße, und wann immer er in der Sonne schläft, zieht eine Wolke heran und spendet ihm Schatten vor der Hitze.“ Als sie dies hörte, sagte Sayyidah Ḥalīmah Saʿdiyyah رَضِیَ اللّٰہُ عَنۡہَا: „Mein Sohn, kümmere dich um deinen Bruder.“ [1]

Liebe islamische Brüder! Der geliebte Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم ist ein so reiner Gesandter Allahs, dass nicht nur Menschen, sondern sogar Tiere ihn als den letzten Propheten erkannten. Deshalb bemühten sich die Tiere, wann immer sie ihn sahen, ihm näher zu kommen. Kommt, lasst uns eine spirituelle Begebenheit zu diesem Thema anhören.

## Die Reise nach Jemen

Als der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم zehn (10) Jahre alt war, reiste er mit seinem Onkel Zubayr in den Jemen. Während der Reise kamen sie durch ein Tal, in dem ein Kamel den Menschen den Weg versperrte. Als das Kamel den Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم sah, setzte es sich hin und begann, seine Brust am Boden zu reiben. Daraufhin stieg der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم von seinem eigenen Kamel ab und ritt auf dem anderen Kamel weiter. Sobald sie das Tal durchquert hatten, ließ er es frei.

Als sie von der Reise zurückkehrten, fanden sie das Tal mit Wasser gefüllt vor, sodass die gesamte Karawane dort Halt machte. Der geliebte Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیۡہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم sagte: „Folgt mir.“ Er betrat das Tal, während die Quraysh ihm folgten, und Allah, der Allmächtige, ließ das Wasser versiegen. Als sie nach Mekkah zurückkehrten, erzählten sie allen von diesem Ereignis, und als diese davon hörten, sagten sie: „Der Status dieses Kindes ist einzigartig.“ [2]

[1] Ar-Raud al-Faiq, S. 303

[2] Subul al-Huda wa ar-Rashad, Band 2, S. 139

Liebe islamische Brüder! Es ist offensichtlich, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم nicht wie gewöhnliche Menschen war; vielmehr hat Allah, der Allmächtige, ihm besondere Segnungen und Auszeichnungen gewährt. Deshalb sollten wir seinen erhabenen Rang und seine Größe auf die bestmögliche Weise verkünden. Wir sollten nicht nur den Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم lieben, sondern auch diejenigen, die ihn lieben, und uns von der Gesellschaft derer fernhalten, die ihm gegenüber respektlos sind. Um dies zu erreichen, bleibt mit dem religiösen Umfeld von Dawat-e-Islami verbunden, denn durch dessen Segnungen verschönert es sowohl diese Welt als auch das Jenseits.

Liebe islamische Brüder! In der heutigen Ansprache hatten wir das Glück, einige wunderschöne und herzerwärmende Erzählungen aus der Kindheit des Propheten zu hören. Möge Allah, der Allmächtige, allen Eltern die Fähigkeit gewähren, ihre Kinder gemäß den Lehren des Islam zu erziehen und dabei die gesegnete Kindheit des Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم als Vorbild im Blick zu behalten.

اٰمِیْن بِجَاہِ خَاتَمِ النَّبِیّٖن صَلَّی اللهُ عَلَیْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم

صَلُّوْا عَلَی الْحَبِیْب صَلَّی اللهُ عَلٰی مُحَمَّد

## Ermutigung zu frommen Taten Nr. 31

Liebe islamische Brüder! Um nach der gesegneten Sīrah des Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zu handeln, euren Charakter zu verbessern und standhaft in der Ausübung der Sunnah zu werden, bleibt mit dem religiösen Umfeld von Dawat-e-Islami verbunden und nehmt an den 12 religiösen Aktivitäten der Zehli-Halqa teil. Eine der 12 religiösen Aktivitäten besteht darin, täglich nach dem Heft *„Fromme Taten“* zu handeln. Durch den Segen, nach diesem Heft zu handeln, werdet ihr die Gewohnheit entwickeln, die Sunnah zu praktizieren, rechtschaffene Taten zu vollbringen und Sünden zu vermeiden. Unter den 72 frommen Taten, die vom Führer der Ahl al-Sunnah, Mawlana Muhammad Ilyas Attar Qadiri دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَه, überliefert wurden, lautet die fromme Tat Nr. 31:

„Hast du heute in irgendeiner Weise die folgenden Sunnah-Handlungen befolgt? (Miswak, das Betreten und Verlassen des Hauses, das Schlafen, das Aufwachen, das Sitzen in Richtung der Qibla usw.)“ Indem wir diese fromme Tat befolgen, werden wir viele Sunnah-Handlungen regelmäßig ausführen. Möge Allah, der Allmächtige, uns befähigen, standhaft in der Verrichtung guter Taten zu bleiben.

اٰمِیْن بِجَاہِ خَاتَمِ النَّبِیّٖن صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم

## Sunnah und Etikette in Bezug auf Düfte

Liebe islamische Brüder! Kommt, lasst uns einige Weisheiten bezüglich der Sunnah und der Etikette des Duftes anhören. Zunächst sind hier zwei gesegnete Aussagen des größten Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم:

(1) „Drei Dinge aus eurer Welt sind mir lieb: Duft, Frauen und das Gebet, das die Kälte meiner Augen ist.“[1]

(2) „Vier Dinge gehören zur Sunnah der Propheten عَلَیْہِمُ السَّلَام: die Ehe, *der Miswāk*, die Bescheidenheit und das Auftragen von Duft.“ [2]

- Der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم lehnte niemals ein Geschenk in Form von Duftstoffen ab.[3]
- Das Auftragen von Parfüm wird empfohlen (*Mustaḥabb*).[4]
- Da das Gebet eine Bitte an Allah, den Allmächtigen, ist, wird empfohlen, sich vor dem Gebet zu schmücken und Parfüm aufzutragen.[5]

[1] Sunan an-Nasa'i, S. 644, Hadith: 3945

[2] Mishkat al-Masabih, Band 1, S. 88, Hadith: 382

[3] Sunnatain aur Adab, S. 85

[4] Bahar-e-Shari'at, Band 1, S. 774, Teil 3 zusammengefasst

[5] Neki ki Dawat, S. 207

- Der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم verwendete stets erlesene Düfte und ermutigte andere, es ihm gleichzutun.[1]
- Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم mochte keine unangenehmen Gerüche. [2]

## Ankündigung

Die übrigen Sunnahs und Umgangsformen bezüglich der Verwendung von Düften werden in den Lernkreisen erläutert. Nehmt daher bitte unbedingt an den Schulungskreisen teil, um mehr darüber zu erfahren.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

## Die sechs Salawāt und zwei Du'ā's, die in den Sunnah inspirierten wöchentlichen Versammlungen von Dawat-e-Islami rezitiert werden

◆ ◆ ◆

## 1. Der Salawat für die Nacht des Freitags

Die frommen Vorgänger haben überliefert, dass jeder, der diesen Salawat mindestens einmal in der Nacht des Freitags ( d.h. In der Nacht zwischen Donnerstag und Freitag) regelmäßig rezitiert, wird mit der Vision des Geliebten und gesegneten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zum Zeitpunkt seines Todes, sowie zum Zeitpunkt seiner Beisetzung im Grab gesegnet und schließlich wird er den edlen Gesandten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sehen wie Er صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم ihn mit seinen eigenen barmherzigen Händen in das Grab senkt. [3]

[1] Sunnatain aur Adab, S. 83

[2] Sunnatain aur Adab, S. 83

[3] Afḍal al-Ṣalawāt ʿalā Sayyid al-Sādāt, S. 151

اَللّٰهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ وَبَارِكْ عَلٰى سَيِّدِنَا مُحَمَّدِ النَّبِيِّ الْاُمِّيِّ الْحَبِيْبِ الْعَالِي الْقَدْرِ الْعَظِيْمِ الْجَاهِ وَعَلٰى اٰلِهٖ وَصَحْبِهٖ وَسَلِّمْ

## 2. Alle Sünden werden vergeben

Es wird von Sayyiduna Anas رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ berichtet, dass der geliebte und gesegnete Gesandte صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم gesagt hat: „Wer diesen Durood im Stehen rezitiert, bevor er sich hinsetzt, und wenn er ihn im Sitzen rezitiert, bevor er aufsteht, seine Sünden werden ihm vergeben werden.“[1]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى سَيِّدِنَا وَ مَوْلَانَا مُحَمَّدٍ وَّعَلٰى اٰلِهٖ وَسَلِّمْ

## 3. Siebzig Tore der Barmherzigkeit

Wer auch immer diesen Salawat rezitiert, für ihn werden 70 Tore der Barmherzigkeit geöffnet werden .[2]

صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّدٍ

## 4. Die Belohnung von 600.000 Salawāt

Sheikh Ahmad Saawi رَحْمَۃُ اللّٰہِ عَلَیْہ berichtet von einigen Heiligen des Islams, dass derjenige der diesen Salawat über den Propheten einmal rezitiert, die Belohnung von 600.000 Salawat erhält.[3]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ عَدَدَ مَا فِيْ عِلْمِ اللّٰهِ صَلَاةً دَآئِمَةً بِدَوَامِ مُلْكِ اللّٰهِ

[1] Afḍal al-Ṣalawāt ʿalā Sayyid al-Sādāt, S. 65

[2] Al-Qawl al-Badīʿ, S. 277

[3] Afḍal al-Ṣalawāt ʿalā Sayyid al-Sādāt, S. 149

## 5. Nähe zum Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم

Eines Tages kam jemand an den Hof des geliebten Gesandten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم. Und der edle Gesandte ließ ihn zwischen sich und Sayyiduna Abu Bakr Siddiq sitzen. Die edlen Gefährten waren überrascht, wer diese ehrwürdige Person ist. Als er ging, sagte der Gesandte Allahs: Wenn er Salawat über mich rezitiert, tut er dies mit diesen Worten.“[1]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ كَمَا تُحِبُّ وَ تَرْضٰى لَهٗ

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

## 6. Der Salawat der Fürsprache

Der Gesandte Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم hat gesagt: Derjenige der diesen Salawat über mich rezitiert, für ihn wird meine Fürsprache Wajib werden .“[2]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَّ اَنْزِلْهُ الْمَقْعَدَ الْمُقَرَّبَ عِنْدَكَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

## 1. Gute Taten für 1000 Tage

Es wird von Sayyiduna Ibn ʿAbbās رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُمَا überliefert, dass der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم gesagt hat: „Wer dies rezitiert, dem schreiben 70 Engel 1.000 Tage lang gute Taten auf.“[3]

جَزَى اللّٰهُ عَنَّا مُحَمَّدًا مَا هُوَ اَهْلُهٗ

## 2. Eine einfache Möglichkeit, jede Nacht in Anbetung zu verbringen

Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Wer diese Duʿāʾ dreimal rezitiert, für den ist

[1] Al-Qawl al-Badīʿ, S. 125

[2] Al-Targhīb wa al-Tarhīb: Hadīth 31

[3] Majmaʿ al-Zawāʾid: Hadīth 17305

es, als hätte er Laylat al-Qadr gefunden.“[1]

لَآ اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ الْحَلِيْمُ الْكَرِيْمُ

سُبْحٰنَ اللّٰهِ رَبِّ السَّمٰوٰتِ السَّبْعِ وَ رَبِّ الْعَرْشِ الْعَظِيْمِ

Es gibt keinen, der der Anbetung würdig ist, außer Allah, der Ḥalīm und Karīm ist. Allah ist rein, Herr der sieben Himmel und des prächtigen ʿArsh.

## Wochenplan für die Zusammenkünfte (international) – 27. August 2026

1. Sunnah und Umgangsformen: **5 Minuten**
2. Auswendiglernen von Du’a: **5 Minuten**
3. Zusammenfassung: **5 Minuten**
4. Gesamtdauer: **15 Minuten**

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب  صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

## Weitere Sunnah-Vorgaben und Verhaltensregeln bezüglich Duftstoffen

- Männer sollten Parfüm auf ihre Kleidung auftragen, das einen angenehmen Duft verströmt, aber keine sichtbaren Flecken hinterlässt.[2]
- Frauen ist es untersagt, Parfüm zu verwenden, wenn der Duft Männer erreicht, die keine Mahram sind. Wenn sie jedoch zu Hause Parfüm auftragen und der Duft nur ihren Ehemann, ihre Kinder oder ihre Eltern erreicht, ist daran nichts auszusetzen.[3]

[1] Tārīkh Ibn ʿAsākir: Hadīth 4415

[2] Sunnatain aur Adab, S. 85

[3] Sunnatain aur Adab, S. 85

- Muslimische Schwestern sollten kein Parfüm auftragen, dessen Duft nicht-Maḥram-Männer erreicht. [1]
- Der Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Wenn eine Frau Parfüm aufträgt und an einer Versammlung vorbeigeht, ist sie so und so (d. h. eine Unzüchtige).“ [2]
- Der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم pflegte, Moschus auf sein gesegnetes Haar und seinen Bart aufzutragen. [3]
- Man sollte die Verwendung von Raumerfrischern vermeiden.[4]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

## Du´a, die beim Küssen der Daumen zu rezitieren ist

Gemäß dem Programm der wöchentlichen, von der Sunnah inspirierten Versammlung von Dawat-e-Islami wird die Du´a, die beim Küssen der Daumen zu rezitieren ist, gelehrt:

صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْكَ يَا رَسُوْلَ اللّٰه۔ قُرَّةُ عَيْنِيْ بِكَ يَا رَسُوْلَ اللّٰه۔ اَللّٰهُمَّ مَتِّعْنِيْ بِالسَّمْعِ وَالْبَصَر۔

**Übersetzung:** O Gesandter Allahs! Möge Allah, der Allmächtige, dir Seine vollkommene Gnade schenken. O Gesandter Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم! Du bist die Kälte meiner Augen. O Allah, lass mich von der Kraft des Hörens und Sehens profitieren. [5]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

[1] Sunnatain aur Adab, S. 85

[2] Jami' at-Tirmidhi, Band 4, S. 361, Hadith: 2795

[3] Sunnatain aur Adab, S. 83

[4] Sunnatain aur Adab, S. 84

[5] Khazina e Rehmat, S. 96

## Methode der kollektiven Rechenschaft (72 fromme Taten), täglich 56 fromme Taten

1. Hast du gute Absichten gefasst?
2. Hast du die fünf täglichen Gebete in der Gemeinschaft verrichtet?
3. Hast du, wo auch immer du dich tagsüber befunden hast, andere zum Gebet eingeladen?
4. Hast du nachts Sūrah al-Mulk gelesen oder angehört?
5. Hast du nach den fünf Gebeten mindestens einmal Āyat al-Kursi, Sūrat al-Ikhlāṣ und Tasbīḥ Fāṭima rezitiert?
6. Hast du mindestens drei Verse aus dem Quran mit Übersetzung und Kommentar aus Kanz al-Īmān mit Khazāʾin al-ʿIrfān oder Nūr al-ʿIrfān gelesen oder angehört? Oder hast du mindestens zwei Seiten aus Tafsīr Ṣirāṭ al-Jinān gelesen oder angehört?
7. Hast du einige Awraad aus der Shajara rezitiert?
8. Hast du mindestens 313-mal Salawaat auf den Propheten rezitiert?
9. Hast du deine Augen vor Sünde geschützt? (Indem du keine unanständigen Dinge auf deinem Handy oder anderswo, in Filmen und Serien, Nicht-Maḥram Frauen usw. angesehen hast.)
10. Hast du deine Ohren vor Sünde geschützt, indem du nicht auf Verleumdungen, Musik, vulgäre und obszöne Sprache usw. gehört hast?
11. Hast du heute beim Gehen oder Reisen deinen Blick gesenkt gehalten und dich davon abgehalten, unnötig hin und her zu schauen?
12. Hast du heute mindestens 12 Minuten lang ein Buch von Imam Aḥmad Razā Khān, ein Buch/eine Broschüre von Maktabat al-Madina oder die monatliche Zeitschrift Faizan-e-Madina gelesen?
13. Hast du aufgehört zu sprechen und deine Tätigkeit unterbrochen, um auf den Gebetsruf (Azan) und die Gebetsankündigung (Iqāmah) zu antworten?

14. Wenn etwas passiert ist, das dich wütend auf jemanden gemacht hat, bist du ruhig geblieben und hast deine Wut unter Kontrolle gehalten, oder hast du dich doch dazu hinreißen lassen, etwas zu sagen?

15. Hast du das Heft „Fromme Taten" ausgefüllt und dabei deine Handlungen reflektiert?

16. Hast du auf deinen Nigrān gehört, gemäß den Richtlinien des zentralen Vorstands?

17. Hast du respektvoll mit allen Menschen innerhalb und außerhalb deines Zuhauses gesprochen, egal ob jung oder alt?

18. Hast du in der Madrassa-tul-Madina für Erwachsene gelernt oder unterrichtet?

19. Hast du versucht, innerhalb von zwei Stunden nach dem ʿIshāʾ-Gebet zu schlafen?

20. Hast du mindestens zwei Stunden damit verbracht, die religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami gemäß dem von deinem Nigrān vorgegebenen Zeitplan durchzuführen?

21. Hast du andere zum Fajr-Gebet geweckt?

22. Hast du es unterlassen, unnötig in die Häuser anderer Leute hineinzuschauen?

23. Hat in deinem Haus eine kurze Vorlesung (Dars) stattgefunden? Wenn du abwesend warst, hat jemand anderes dies übernommen?

24. Hast du mindestens einen Madani-Dars in der Moschee, am Arbeitsplatz oder wo immer möglich gehört oder gehalten?

25. Hast du dich gemäß der Sunna gekleidet? (Diese Kleidung muss eine von der Scharia zugelassene Farbe haben und darf nicht grell oder glitzernd sein.)

26. Hast du langes Haar gemäß der Sunnah?

27. Hast du dich von der Sünde des Bartrasierens oder -trimmens auf weniger als eine Faustlänge ferngehalten?

28. Hast du sofort nach dem Begehen einer Sünde Reue gezeigt?

29. Hast du gemäß der Sunna gegessen und die Duʿā's vor und nach dem Essen rezitiert?

30. Hast du den Muslimen, denen du zu Hause, bei der Arbeit, im Bus, im Zug usw. und an anderen Orten begegnet bist Salaam gegeben?

31. Hast du zumindest einige Sunnahs in Bezug auf die Verwendung des Miswāk, das Verlassen und Betreten des Hauses, das Schlafen und Aufwachen, das Sitzen in Richtung Qibla usw. befolgt?

32. Hast du die vier Einheiten (Rakʿāt) Sunnah von Ẓuhr vor dem Farḍ gebetet?

33. Hast du nachts das Tahajjud-Gebet verrichtet? Falls du nicht geschlafen hast, hast du dann Salat al-Layl verrichtet?

34. Hast du die freiwilligen (Nafl-)Gebete Ishrāq, Chāsht und Awwābīn verrichtet?

35. Hast du die vorangehenden Sunnahs von ʿAṣr oder ʿIshā' verrichtet?

36. Hast du jemanden dazu ermutigt, an mindestens einer der 12 religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami teilzunehmen?

37. Hast du es vermieden, jemanden zu bitten, dir etwas zu leihen? (z. B. Hausschuhe, Schal, Handy, Ladegerät, Auto)

38. Hast du dich von Lügen, Verleumdungen und Lästereien (einschließlich dem Zuhören) ferngehalten?

39. Hast du für eine Zeit lang den Madani Channel gesehen?

40. Hast du es vermieden, persönliche Freundschaften auf der Grundlage weltlicher Vorteile zu schließen?

41. Hast du es trotz der Möglichkeit verzögert, eine Schuld rechtzeitig zurückzuzahlen, ohne die Erlaubnis des Kreditgebers einzuholen? Hast du

etwas, das du dir ausgeliehen hast, innerhalb der vereinbarten Frist an den Eigentü mer zurückgegeben?

42. Hast du es vermieden, vor anderen Menschen Worte der Demut zu äußern, obwohl du sie nicht wirklich gemeint hast? Zum Beispiel zu sagen: „Ich bin ein Niemand“, um in den Augen anderer mehr Respekt zu erlangen, obwohl du selbst nicht wirklich daran glaubst.

43. Hast du auf Sauberkeit und Ordnung geachtet?

44. Als du von einem Fehler eines anderen Muslims erfahren hast, hast du ihn vor anderen verheimlicht (es sei denn, es gab einen religiösen Grund, dies nicht zu tun)?

45. Hast du einen Tafsīr-Studienkreis geleitet oder daran teilgenommen?

46. Hast du vor allem, was erlaubt und ehrenhaft ist, „بِسْمِ اللّٰه“ rezitiert?

47. Hast du einen Dars im Freien gehalten oder daran teilgenommen?

48. Hast du für die Vergebung deiner Eltern und deines spirituellen Führers gebetet und ihnen zumindest den Lohn für einige gute Taten zukommen lassen?

49. Hast du jede Art von Verschwendung zu Hause, in der Moschee, bei der Arbeit usw. vermieden?

50. Hast du dich an die Verkehrsregeln gehalten?

51. Wenn ein islamischer Bruder (insbesondere ein Nigrān) etwas Falsches getan hat und korrigiert werden musste, hast du dann versucht, ihn schriftlich oder in einem Gespräch zu korrigieren, wobei du sanft und freundlich warst? (So hast du die schwere Sünde der Verleumdung vermieden, indem du seinen Fehler ohne einen von der Scharia erlaubten Grund einem anderen offenbart hast.)

52. Hast du dich vor Sünden mit deiner Zunge geschützt, indem du Verleumdungen, Beleidigungen, anderen Schmerz zuzufügen usw. vermieden hast?

53. Hast du, um dir anzugewöhnen, belanglose Gespräche zu vermeiden, die weder weltlichen noch religiösen Nutzen haben, auch nur ein wenig mit Gesten kommuniziert?

54. Hast du versucht, andere nicht zu verspotten, zu verhöhnen, zu beleidigen, ihre Gefühle zu verletzen und laut zu lachen?

55. Hast du einen ʿImāmah getragen?

56. Hast du deine Eltern respektiert?

## Aufzeichnung von qufl-e-Madinah

- Kommunikation durch Schreiben – 12 Mal
- Kommunikation durch Gesten – 12 Mal
- Sich unterhalten, ohne zu starren – 12 Mal

## Zehn wöchentliche fromme Taten

57. Hast du mindestens eine islamische Schwester aus deinem Haushalt zum wöchentlichen Treffen der Schwestern geschickt?

58. Hast du dir den wöchentlichen Madani Muzakarah angesehen oder angehört?

59. Hast du von Anfang bis Ende an der wöchentlichen Versammlung teilgenommen?

60. Hast du diese Woche an deinem freien Tag Iʿtikāf gemacht?

61. Hast du diese Woche mindestens eine kranke oder bedrängte Person zu Hause oder im Krankenhaus gemäß der Sunnah besucht und getröstet? Oder hast du jemandem dein Beileid ausgesprochen, der verstorben ist?

62. Hast du diese Woche am Montag gefastet (oder, falls nicht, an einem anderen Tag)?

63. Hast du die wöchentliche Broschüre gelesen oder angehört?

64. Hast du diese Woche mindestens einmal einen Besuch in der Nachbarschaft gemacht?

65. Hast du diese Woche mindestens einen islamischen Bruder kontaktiert, der früher Teil von Dawat-e-Islami war oder an den wöchentlichen Treffen teilgenommen hat, und ihn ermutigt, sich wieder dem religiösen Umfeld anzuschließen?

66. Hast du am wöchentlichen Lernkreis teilgenommen?

## Drei monatliche fromme Taten

67. Hast du das Heft „Fromme Taten" des letzten Monats ausgefüllt und bei deinem Nigrān abgegeben?

68. Hast du diesen Monat an einem mindestens dreitägigen Madani-Qāfilah teilgenommen?

69. Hast du diesen Monat einen finanziellen Beitrag für einen sunnitischen Gelehrten (oder den Imam, Muezzin oder Arbeiter einer Masjid) geleistet?

## Eine jährliche fromme Tat

70. Bist du dieses Jahr gemäß dem Zeitplan in einem einmonatigen Qāfilah gereist ?

## Zwei fromme Taten fürs Leben

71. Hast du den lebenslangen Lehrplan gelesen?

72. Bist du in einem ununterbrochenen 12-monatigen Qāfilah gereist und hast verschiedene Kurse absolviert (12 Religiöse Taten-Kurs, 7-tägiger „Islah-e-Amaal" [d. h. Reform der Taten] Kurs, 7-tägiger „Faizan-e-Namaz" Kurs)?

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

## Die Dua von Amir-e- Ahl al -Sunnah

O Allah! Wer aufrichtig nach dem Buch „Die frommen Taten“ handelt, es jeden Tag unter Selbstreflexion ausfüllt und es am ersten Tag jedes islamischen Monats dem zuständigen islamischen Bruder vorlegt, lass ihn nicht sterben, bevor er das Glaubensbekenntnis rezitiert hat.

اٰمِیْن بِجَاہِ خَاتَمِ النَّبِیّٖن صلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم

صَلُّوْا عَلَی الْحَبِیْب صَلَّی اللّٰہُ عَلٰی مُحَمَّد